

newsletter der bayerischen ausbilderakademie Mai 2011

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

In der Bayerischen Ausbilderakademie zertifizieren die neun bayerischen Industrie- und Handelskammern gemeinsam Ausbilder



Der gelbe Rahmen und Text,

vor Ihnen liegt der erste Newsletter der Bayerischen Ausbilderakademie (BAA), einem Gemeinschaftsprojekt aller neun bayerischen Industrie- und Handelskammern. Kleinere und mittlere Unternehmen haben die größten Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden. Wir haben es uns

AUSBILDER ALS GARANTEN FÜR DEN FÜHRUNGSKRÄFTENACHWUCHS

zur Aufgabe gemacht, vor allem sie bei der Suche zu unterstützen – und das zum frühestmöglichen Zeitpunkt: Die BAA zertifiziert in einem dreistufigen Programm Ausbilder. Betriebe können so gezielt für eine Ausbildung werben und noch besser junge Menschen auf sich aufmerksam machen.

Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft. Doch im Zuge des demografischen Wandels verschärft sich der Wettbewerb um potenzielle Auszubildende zusehends. Zu Beginn des laufenden Ausbildungsjahrs gab es in Bayern etwa 5000 freie Plätze, die Zahl wird nach IHK-Schätzungen im Herbst sogar noch wachsen.

Ein Zertifizierungssystem für Ausbilder war überfällig. Das sehen auch die Europäische Union und das Bayerische Wirtschaftsministerium so, die die Arbeit der BAA fördern. Seit dem Start des Zertifizierungsprogramms vor gut einem Jahr haben mittlerweile 100 Ausbilder die erste der drei Stufen absolviert, ein Großteil von ihnen arbeitet bereits an der zweiten Stufe. Weitere 400 haben ihr Interesse bekundet.

Alle wichtigen Informationen über die Bayerische Ausbilderakademie finden Sie im Internet auf www.ihk-ausbilder.de. Der BAA-Newsletter, der mindestens zwei Mal im Jahr erscheinen wird, setzt darüber hinaus aktuelle Akzente. In dieser Ausgabe informieren wir sie über die Anfänge der BAA und die ersten zertifizierten Ausbilder, außerdem spricht ein Ausbilder über seine Erfahrungen. Und Sie erfahren Wissenswertes aus den einzelnen Kammerbezirken.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Thomas Schneider

Projektleiter der Bayerischen Ausbilderakademie (schneider@muenchen.ihk.de)

STETES WACHSTUM

Die IHK für Oberfranken Bayreuth verzeichnet erneut einen Zuwachs: Zum 30. April wurden im Kammerbezirk 1240 neue Lehrstellen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 4,3%. Seit Jahresbeginn steigt die Zahl der neu eingetragenen Lehrverhältnisse damit kontinuierlich an.

DRINGENDER APPELL

„Ausbildung geht vor Übernahme“, mit diesem Slogan wirbt die IHK Nürnberg für Mittelfranken bei den Betrieben dafür, über den eigenen Bedarf hinaus auszubilden. Da die Zahl der Schulabgänger seit Jahren steige, könnten nur so alle Jugendlichen eine Chance auf einen Berufseinstieg bekommen.

LEICHTES PLUS

Die IHK Würzburg-Schweinfurt berichtet im neuen Bildungsreport, dass im vergangenen Jahr 4201 Ausbildungsverträge geschlossen wurden, im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs um 0,8%. Insgesamt bilden IHK-Betriebe in Mainfranken derzeit 11.408 junge Menschen aus.

FRÜHLINGSGEFÜHLE

Eine Online-Umfrage der IHK Niederbayern zeigt: Die IHK-Ausbildungsbetriebe in der Region sehen der Zukunft positiv entgegen. Über die Hälfte der befragten Betriebe (56%) plant, ihr Angebot an Ausbildungsplätzen beizubehalten; 28% möchten dieses weiter ausbauen (2010: 21%).

PIONIERGEIST IN DER BEL ETAGE

„Ausbilder in Bestform“ machen ihrem Namen alle Ehre und nehmen in München die ersten Zertifikate der Bayerischen Ausbilderakademie entgegen



So sehen zertifizierte Ausbilder aus: Bei einer kleinen Feierstunde erhielten sie in München ihre Urkunden.

Schon der Start war viel versprechend. Bildung sei „das entscheidende Thema für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen“, sagte Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, bei der Eröffnung der Bayerischen Ausbilderakademie

SICHERUNG DES FACHKRÄFTENACHWUCHES DURCH BESSER QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG

(BAA) im Sommer 2009. Die BAA als Gemeinschaftsprojekt aller neun bayerischen IHKs hat ihren Sitz zentral in Bayern, in Ingolstadt. Nur qualifizierte Ausbildung und stetige eigene Weiterbildung sichern laut Driessen den notwendigen Fachkräftenachwuchs in den Unternehmen. Die BAA unterstützt sie dabei, indem sie die Leistungen der Ausbilder zertifiziert.

Längst hat die Akademie erfolgreich ihre Arbeit als Audit- und Zertifizierungsstelle für die Weiterbildung beruflicher Ausbilder aufgenommen. In einem dreistufigen Zertifizierungssystem werden Kompetenznachweise wie Lehrgangsbefestigungen

oder Zeugnisse fachlicher Weiterbildungen durch Jurys überprüft und anerkannt. Auch ehrenamtliches Engagement fließt in die Qualifizierungsbereiche ein. Sie werden nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet.

Die Einrichtung der Bayerischen Ausbilderakademie war ein zukunftsweisender Schritt in die richtige Richtung,

darin sind sich die bayerischen IHKs einig. Bisher blieb es den Ausbildern nach der Prüfung ihrer berufs- und arbeitspädagogischen Eignung vor der IHK weitgehend selbst überlassen, ob und wie sie sich weiterbilden. Mit dem Zertifizierungssystem bieten die IHKs jetzt ein flexibles Weiterbildungsangebot, das nicht nur den Eigenwert der Ausbilder selbst steigert, sondern auch die hohe Qualität der dualen Ausbildung sichert und somit zur Akzeptanz des beruflichen Bildungssystems in der Öffentlichkeit beiträgt.

Über 400 betriebliche Ausbilder haben sich bereits zu dem deutschlandweit einmaligen

Zertifizierungsverfahren angemeldet. Sie zeigen Engagement und übernehmen Verantwortung. Denn nur bestens qualifizierte Ausbilder können die bestmögliche Ausbildung garantieren, aus der wiederum die begehrten Fachkräfte der Zukunft hervorgehen. Denn sie sind eine Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Im Wettbewerb um den Nachwuchs, also die Auszubildenden, sind die Unternehmen im Vorteil, die mit besser



ZERTIFIKAT

Diese Urkunde macht den Vorsprung eines Unternehmens deutlich: Hier bilden bestqualifizierte

Ausbilder aus und sichern so den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs in Bayern.

qualifizierten Ausbildern besser ausbilden – und das auch belegen: Das Zertifikat der Bayerischen Ausbilderakademie macht den Vorsprung sichtbar.

Bei einer feierlichen Übergabe wurden die ersten zertifizierten Ausbilder im November 2010 in München geehrt. Dr. Stefan Loibl, Geschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, betonte den Stellenwert guter Ausbildung und sprach von „Pionieren einer neuen Form der Weiterbildung“. Die Zertifikate belegten, mit welchem Engagement sich die betrieblichen Ausbilder um die Verbesserung ihrer eigenen Qualität bemühten. Die Qualifikation dieser Ausbilder sei ein Schlüssel zur Zukunft der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Drei Stufen – dieses Bild findet sich auch im Logo der Bayerischen Ausbilderakademie – führen vom Zertifizierten Berufsausbilder über den Zertifizierten

Berufsausbilder Professional bis hin zum Zertifizierten Ausbildungscoach. Mit der Verleihung dieser ersten Zertifikate werde

VIELFÄLTIGE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR AUSBILDER IN DER IHK

die erste Stufe gewürdigt, „das erste Stockwerk unseres dreistöckigen Hauses, die Bel Etage“, so Loibl. Die Aussicht werde jedoch „im zweiten Stock – beim zertifizierten Berufsausbilder Professional – noch besser“. Im dritten Stock locke schließlich „das Penthouse der Weiterbildung“, der Ausbildungscoach. Folgerichtig strebten die frisch zertifizierten Ausbilder nun direkt die zweite Stufe des Zertifizierungssystems an. Unterstützung finden sie laut Loibl auch hier bei den bayerischen IHKs, die vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Ausbilder anbieten.

Angenehmer Nebeneffekt: Eigens für die Zertifizierung an der BAA wurden weitere Angebote für die Ausbilder geschaffen.

Gastgeber der ersten Urkundenverleihung in München war als Jurymitglied KraussMaffei. Richard Schmidt, Leiter

Personalentwicklung und Aus-/ Weiterbildung, stellte zum Abschluss Unternehmen und Ausbildungszentrum vor. Auch in Zukunft sollen die Zertifikate bei Jurymitgliedern übergeben werden, um den großen Praxisbezug der BAA zu verdeutlichen.

Die Bayerische Ausbilderakademie gratuliert den ersten Zertifizierten in Aschaffenburg, Bayreuth, Coburg, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg-Schweinfurt. Herzlichen Glückwunsch!

ZERTIFIZIERUNG STEIGERT DIE MOTIVATION

Richard Schmidt war selbst Ausbilder und ist jetzt als Dozent im Bereich der Erwachsenenweiterbildung tätig. Bei KraussMaffei in München ist er für Personalentwicklung und Aus-/Weiterbildung verantwortlich.



news: Herr Schmidt, wie viele Ausbilder engagieren sich bei KraussMaffei in München?
Schmidt: Bei KraussMaffei sind 14 hauptamtliche Ausbilder beschäftigt, die derzeit 127 eigene Auszubildende und 123 aus zehn befreundeten Unternehmen ausbilden. Alles in allem also 250 Auszubildende und Duale Studenten.

Was sind die drängendsten Probleme, mit denen sie sich in ihrer Arbeit konfrontiert sehen?

Bei den jüngeren Ausbildern geht es um Fragen der Personalführung sowie Mode-

rations- und Präsentationstechniken. Erfahrene Ausbilder müssen technologisch auf dem neuesten Stand bleiben. Unsere sehr praxisorientierte Ausbildung verlangt dazu noch aktuelles Wissen zu unserem Produktionssystem und Kenntnisse zu unserem ERP-System.

In welcher Form können die Ausbilder Hilfe in Anspruch nehmen?

Wir bilden sie fort: Bei einem gemeinsamen Ausbilderworkshop im vergangenen Jahr ging es einerseits um das Kennenlernen aktueller Methoden des Unterrichts und andererseits um die Ausrichtung und Neuorganisation der Ausbildung für die nächsten Jahre.

Wie wird die Weiterbildung der Ausbilder bei Ihnen organisiert?

Jeder Ausbilder muss den AdA-Schein haben. Außerdem wird die Weiterbildung zum Meister oder Techniker erwartet. Da-

rüber hinaus werden in der betrieblichen Weiterbildung unter anderem Module zu Personalführung, Rhetorik, Präsentationstechnik und Konfliktmanagement angeboten. Und wir achten darauf, dass die Ausbilder bei Produktionsmethoden und Fertigungsmethoden auf dem aktuellen Stand sind.

Werden diese Angebote angenommen, besteht vielleicht sogar eine Pflicht zur Weiterbildung in Ihrem Unternehmen?

Bei der Einstellung und auch bei den jährlichen Beurteilungsgesprächen wird ein Fahrplan erarbeitet, welche Kurse besucht werden müssen. Wir achten sehr darauf, dass sinnvolle Weiterbildung ein fester Bestandteil der Ausbildung ist.

Was erwarten Sie von Ihren Ausbildern?

Sie müssen über den Tellerrand schauen. Denn ein Ausbilder soll nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern auch die Jugend-



KraussMaffei setzt auf qualifizierte Ausbildung – und unterstützt die Bayerische Ausbilderakademie.

lichen in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten und als Vorbild Orientierung geben.

Zudem helfen kaufmännische Kenntnisse unseren technisch versierten Ausbildern, Zusatzaufgaben wie SAP-Abrechnung, Kalkulationen von Angeboten und anderes professionell zu bewältigen. So haben wir derzeit drei Ausbilder, die auch das Praxisstudium zum Technischen Betriebswirt absolviert haben.

BEWERBER SEHEN DIE ZERTIFIZIERUNG ALS QUALITÄTSMERKMAL

Ist dem Fachkräftemangel durch qualifiziertere Ausbildung beizukommen?

Ein ganz wichtiges Instrument gegen den drohenden Fachkräftemangel ist, konsequent qualifizierte Nachwuchsarbeit zu betreiben. Schwieriger wird es angesichts rückläufiger Schülerzahlen, tatsächlich die richtigen, die passenden Auszubildenden zu finden. KraussMaffei verstärkt hier die direkte Zusammenarbeit mit Schulen und ist regional sehr präsent. Mit seiner Ausbildungsquote von derzeit rund neun Prozent macht KraussMaffei deutlich, wie wichtig die Ausbildung im eigenen Haus ist, um auch in Zukunft genügend Fachkräfte zur Hand zu haben.

Was versprechen Sie sich von der Zertifizierung durch die Bayerische Ausbilderakademie?

Die Zertifizierung steigert die Motivation der Ausbilder und setzt einen allgemeinen Qualitätsverbesserungsprozess in Gang. In der Außenwirkung schätzen Bewerber die

Zertifizierung als Qualitätsmerkmal, was bei der Wahl der Ausbildungsstelle eine unterstützende Wirkung haben kann.

Wie bewerten Sie die Tatsache, dass auch ehrenamtliches Engagement in die Punktevorgabe mit einfließt?

Sie ist sehr wichtig. Alle Ausbilder bei KraussMaffei sind als ehrenamtliche Prüfer bei der IHK aktiv. Ehrenamtliches Engagement zeugt davon, dass Mitarbeiter sich auch in der Freizeit für gesellschaftspolitische Aufgaben engagieren. Es ist gut, dass die Zertifizierung das würdigt.

Gibt es bei KraussMaffei bereits „Ausbilder in Bestform“?

Eine Ausbilderin hat im letzten Jahr die erste Stufe absolviert und war unter den ersten zertifizierten Ausbildern dabei.

Welche Veränderungen sind dadurch bereits spürbar?

Die Ausbilder informieren sich sehr intensiv über die Zertifizierung. Sie lassen sich von der ersten Zertifizierten regelrecht begeistern, um selbst die Zertifizierung zu erhalten. Unser Ziel ist, dass sich mittelfristig alle unsere Ausbilder zertifizieren lassen.

Bieten Sie Ihren Ausbildern Unterstützung an, zum Beispiel bei der Projektarbeit, die für Stufe 2 und 3 erforderlich ist?

Von der Projektarbeit in der zweiten und dritten Stufe profitiert nicht nur der Ausbilder. Es bietet sich an, hier konkrete Projekte in der Ausbildung durchzuführen. Deshalb werden wir unsere Ausbilder bei diesen Projekten unterstützen.

Und wie bilden Sie sich selbst weiter?

Weiterbildung ist seit meiner Ausbildung zum Maschinenschlosser fester Bestandteil meines Lebens. Mein beruflicher Weg ist gekennzeichnet durch stetige Weiterbildung in fachlichen, methodischen und auch persönlichen Themen.

Impressum

Bayerische Ausbilderakademie
Milchstraße 14
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 8855263
ausbilderakademie@ihk-ausbilder.de

Ansprechpartner: Thomas Schneider und Christa Liepold

Bildnachweis: BIHK, IHK Akademie München Westerham, KraussMaffei, istockphoto.de/Yuri_Arcurs

Gestaltung: www.deliciousdesign.de

Redaktion: Martin Schwarzott, Thomas Schneider

Eine Initiative der Bayerischen Industrie- und Handelskammern

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und aus Mitteln des Europäischen Fonds (EFRE) für regionale Entwicklung



„Investition in Ihre Zukunft“

